MEDIENINFORMATION

Zülpich, 21.10.2026

Besserer Schutz vor Starkregen

- **Die Stadt Zülpich hat an der Zufahrt zum Thalhof bei Niederelvenich mit pragmatischen Mitteln die Oberflächenwassersituation verbessert**

Nahezu vollständig umringt von einem üppigen Baumbestand und dadurch ein wenig versteckt und nur durch eine schmale Zufahrt erreichbar liegt der Thalhof am östlichen Ortsrand von Niederelvenich. Direkt hinter der Hofanlage verläuft der Rotbachmühlengraben, der nicht weit entfernt in den Rotbach mündet. Inmitten des Naturschutzgebietes Rotbach-Niederung bildet der Thalhof fast so etwas wie eine Enklave. Diese idyllische Lage in einer Niederung wurde den Bewohnern des Hofes während der Flutkatastrophe im Juli 2021 zum Verhängnis. Innerhalb weniger Stunden wurde das gesamte Gelände überflutet.

Fünf Jahre später sind die meisten Flutschäden auf dem Thalhof zwar beseitigt, doch die Angst, dass sich die Ereignisse wiederholen, ist ungebrochen. Zumal das Oberflächenwasser bei Starkregen nach wie vor vom Dorf aus nahezu ungehindert in Richtung des Anwesens fließt. Die Bewohner des Thalhofes wandten sich deshalb mit der Bitte nach einer Entschärfung der Oberfächenwassersituation an die Stadt Zülpich. Nach einem Ortstermin mit den Joachim Franzen, Geschäftsbereichsleiter Hoch- und Tiefbau bei der Stadt Zülpich, und Jürgen Kremer von der städtischen Stabsstelle Wiederaufbau, Hochwasser- und Starkregenschutz wurde nicht nur ein geeigneter Vorschlag erarbeitet, wie tatsächlich eine Verbesserung der Situation erreicht werden kann, sondern dieser auch im Handumdrehen von Mitarbeitern des Baubetriebshofes der Stadt Zülpich und somit kostenschonend umgesetzt.

An der Zufahrt zum Thalhof gibt es nun eine Bordsteinkante, die das Oberflächenwasser umleitet. Gleiches gilt für die Senke, die etwa zehn Meter weiter in der Zufahrtstraße angelegt wurde. Dort wird das Wasser in die direkt angrenzenden Wiesen geführt. Im weiteren Verlauf der etwa einhundert Meter langen Zufahrt wurden außerdem drei Stiche gesetzt, so dass auch dort das Wasser bei Regen in die Wiesenflächen geleitet wird.

„Hier wurde eine pragmatische Lösung geschaffen, die den Wasserabfluss verbessert und den Thalhof besser vor eindringendem Oberflächenwasser schützt“, stellte Bürgermeister Ulf Hürtgen gemeinsam mit Joachim Franzen, Jürgen Kremer und Markus Müsch, dem Leiter des Baubetriebshofes, nun beim Besuch vor Ort fest. Dort traf die Delegation aus dem Rathaus auf sehr dankbare Thalhof-Bewohner: „Wir sind sehr begeistert“, sagte Terry Truck, der im Haupthaus des Thalhofs lebt. Dem konnte Josef Evers, ebenfalls Bewohner des Anwesens, nur beipflichten: „Wir sehen nicht nur eine signifikante Verbesserung der Situation, sondern durften wieder einmal erfahren, dass unsere Verwaltung nah an ihren Bürgern ist. Dafür allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön!“

„Die Maßnahme zeigt, dass sich manchmal auch mit geringem Aufwand ein wichtiger Beitrag zum örtlichen Hochwasserschutz leisten lässt“, so Bürgermeister Hürtgen. „Das ist nicht immer und überall möglich, aber hier wurde mit einfachen Mitteln eine deutliche Verbesserung erzielt.“



BU: Ortstermin an der Zufahrt zum Thalhof, wo die Stadt Zülpich mit pragmatischen Mitteln – unter anderem einer gepflasterten Ablaufrinne – eine Verbesserung der Oberfächenwassersituation erreichen konnte. *Foto: Stadt Zülpich / Torsten Beulen*

Fotofreigabe: Das Foto ist für die redaktionelle Verwendung freigegeben.

Pressekontakt:
Stadt Zülpich
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
Torsten Beulen
☎ 02252-52274
📱 0151-40243055
✉ tbeulen@stadt-zuelpich.de
💻 www.zuelpich.de